

Little Bridge Schweiz

Nothilfe in Armenien

[www.little-bridge-schweiz.ch](http://www.little-bridge-schweiz.ch)

Little Bridge News im September 2025



*Das Dorf Hartagyugh im armenischen Hochland.*

Liebe Freundinnen und Freunde von Little Bridge,

Zusammen mit den Neuigkeiten aus unserer Arbeit erhalten Sie heute ein Reiseprogramm. Wir laden Sie ein, im Frühling 2026 mit uns Armenien kennenzulernen. Die Reise ist gedacht für Menschen, die sich nicht nur für das alte Kulturerbe und die spektakulären Landschaften Armeniens begeistern, sondern ebenso interessiert sind an den Menschen und unseren Projekten. Wir fahren auch an Orte, die sich in keinem Reiseratgeber befinden – zum Beispiel in die Nordprovinz Lori, zum Bauernhof der Familie Serobyah in Hartagyugh.

### **Bereit für das neue Schuljahr**

Nach der dreimonatigen Sommerpause geht in Armenien bald das neue Schuljahr los. Mit zwei wichtigen Projekten unterstützen wir die jungen Menschen. Für Primarschülerinnen und -schüler aus zwölf Dörfern konnten wir die Schul-T-Shirts und -hosen, die Schulrucksäcke und Schreibzeug finanzieren. Diese Schulsachen sind Pflicht, viele Familien haben aber Mühe, sie zu bezahlen. Die Schulrucksäcke und -bekleidung liessen wir von Frauen in den Dörfern nähen und verhalfen ihnen so zu einem Verdienst. Insgesamt fast tausend Kinder konnten wir dank grosszügigen Spenden auf diese Weise unterstützen. Ausserdem haben wir für 15 Studentinnen die Studiengebühren überwiesen, welche in Armenien leider sehr hoch sind. Die Unterstützung von Ausbildungen ist ein sinnvoller, nachhaltiger Weg aus der Armut.

### **Medizinische Nothilfe**

In Armenien gibt es keine Krankenkasse. Besuche beim Arzt, Zahnarzt oder eine Behandlung im Spital sind für viele

---

Little Bridge Schweiz – Nothilfe in Armenien

Präsidentin: Kathrin Ritzi-Schauelberger, Kradolfstrasse 62, 8583 Sulgen, [k.ritzi@bluewin.ch](mailto:k.ritzi@bluewin.ch), 071 642 13 17

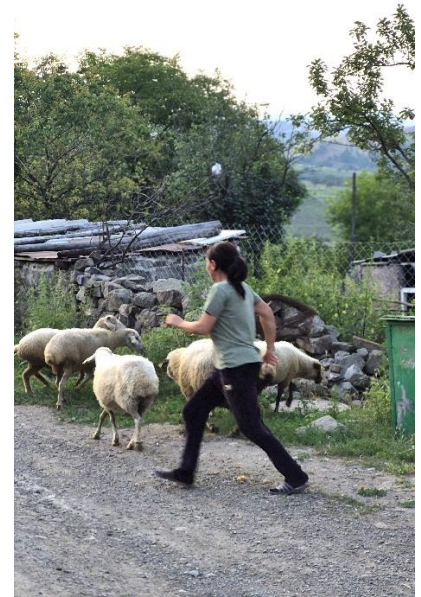
Patenschaften: Rosalia Joerg, Via Tello 6, 7013 Domat/Ems, [rosalia.joerg@highspeed.ch](mailto:rosalia.joerg@highspeed.ch), 081 633 43 42

Graubündner Kantonalbank, Chur, PC 70-216-5, Vereinskonto: CH74 0077 4010 0193 0130 0

Familien unerschwinglich. Maria Goris von Little Bridge Armenia hat einen Fonds aufgebaut, den wir regelmässig auffüllen. So kann bei medizinischen Notfällen spontan geholfen werden. Leider haben seit den Vertreibungen aus Berg-Karabach die psychischen Erkrankungen stark zugenommen. Trauer, Angst und Traumata beeinträchtigen die Gesundheit der Menschen. Es gibt Kinder aus Berg-Karabach, die nach der traumatischen Flucht monatelang nicht mehr gesprochen haben. Wir haben begonnen, für diese Kinder die Arbeit von Psychologinnen zu finanzieren.

### **Die Schafe haben sich eingelebt**

Als wir in der vergangenen Vorweihnachtszeit Geld sammelten, um Schafe zu verschenken, stiess diese Idee auf ein erfreuliches Echo. Viele Spenderinnen und Spender unterstützten das Projekt (welches wir nächsten Frühling wiederholen möchten). Nun haben sich alle Schafe bei ihren neuen Besitzerfamilien - Bergbewohner ohne Einkommen und Flüchtlinge aus Berg-Karabach – gut eingelebt. Mit der Schafzucht können die Familien aus der Armut befreit werden. Mariam Antonyan vom Little Star Fund hat sorgfältig abgeklärt, dass alle Familien über die notwendigen Kenntnisse und Arbeitskraft verfügen, um ihre neuen Tiere gut zu halten.



### **Vier Monate "Next to You" in Vahagni**

Anfangs Mai wurde das Zentrum für Menschen mit Beeinträchtigung «Next to You» in Vahagni eröffnet, und seither hat sich bereits viel verändert im kleinen Bergdorf. Neue Menschen gehören nun zum Dorfalltag: Therapeutinnen und Therapeuten, die aus der nahegelegenen Stadt Vanadzor stundenweise nach Vahagni kommen und Familien mit ihren Kindern, welche hier Therapieplätze finden. In Armenien werden die Kinder mit Beeinträchtigungen oft versteckt und haben keinen Zugang zum gesellschaftlichen Leben. Das neue Zentrum gibt einer wachsenden Zahl von Familien den Mut, zu ihrem Kind und seinen speziellen Bedürfnissen zu stehen und ihnen Zugang zu angemessener Bildung zu ermöglichen. Aus der ganzen Region werden Kinder für Therapien und Ausbildung nach Vahagni gebracht. Nun wird hier auch eine Selbsthilfegruppe für Angehörige behinderter Kinder gegründet.

Doch auch für die Einwohnerinnen und Einwohner von Vahagni ist das Zentrum eine Bereicherung. Es gibt neue Arbeitsplätze in der Küche und im Fahrdienst, die mit Menschen aus dem Dorf besetzt wurden. Ausserdem stehen Saal und Küche für verschiedenste Veranstaltungen offen, zu denen die ganze Bevölkerung eingeladen ist. Es fanden bereits Webkurse, Kinderprogramme, Altersnachmittage, kleine Konzerte und ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Bisher hatte es in Vahagni keinen Treffpunkt gegeben, denn ein Restaurant wäre zwecklos, da sich kaum jemand den Besuch von Gaststätten leisten kann. Das Zentrum hilft, Begegnungen zu ermöglichen und den Zusammenhalt im Dorf zu stärken. Wir freuen uns, einen Teil der laufenden Kosten zu tragen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und freundlichen Grüssen

Kathrin Ritzi